

Wie erhalten Sie einen Termin?

Bei Interesse können Sie gerne telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit uns aufnehmen. Sie erhalten einen ausführlichen Fragebogen, der uns erste wichtige Informationen über Ihre Schmerzen liefert. Bitte bei Anforderung per E-Mail: Namen, Vornamen, Adresse und Geburtsdatum angeben.

Sobald Sie den Fragebogen vollständig ausgefüllt und an uns zurückgeschickt haben, erhalten Sie schriftlich einen Termin für die Erstvorstellung.



Somatoforme Schmerzgruppe Schmerzzentrum

Patienteninformation

Weitere Therapieangebote

Neben der hier beschriebenen Behandlungsgruppe für Patienten mit somatoformen Schmerzen bieten wir auch eine Schmerztherapiegruppe, eine Kopfschmerzgruppe, eine Senioren-Schmerzgruppe sowie Behandlungsprogramme für Kinder und Jugendliche mit Kopf- oder Bauchschmerzen an. Auf Wunsch informieren wir Sie gerne.

Schmerzzentrum

Sprecher: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jürgen Schüttler
Prof. Dr. med. Dr. h. c. Stefan Schwab

Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen
www.schmerzzentrum.uk-erlangen.de

Sekretariat:

Tel.: 09131 85-32558
Fax: 09131 85-32546
schmerzzentrum@uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen



ZIST 503-509828_Vers. 04/18

Universitätsklinikum
Erlangen



Langer Leidensweg mit vielen körperlichen und psychischen Belastungen

Viele Patienten mit chronischen Schmerzen sind seit Jahren auf der Suche nach eindeutigen medizinischen Befunden – meist ohne Ergebnisse. Häufig fühlen sie sich von Ärzten nicht verstanden und erfahren wenig Akzeptanz. Ähnliche Reaktionen kommen von Angehörigen, Freunden und Arbeitskollegen. Viele der Patienten haben das Wort „Simulant“ schon einmal gehört. Sie zweifeln allmählich nicht nur an der Medizin, sondern auch an sich selbst. Der Leidensdruck wird immer größer – nicht nur wegen der Schmerzen und der hierdurch bedingten körperlichen Einschränkungen, sondern auch wegen Beeinträchtigungen der Stimmung und privater bzw. beruflicher Probleme.

Bei Personen mit chronischen Schmerzen, die körperlich nicht vollständig zu erklären sind, liegen neben den körperlichen Belastungen meist zahlreiche Belastungen psychischer Art sowie Belastungen im sozialen Umfeld vor, die sowohl in der Gegenwart als auch in der Vergangenheit liegen können. Diese spielen bei der Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung der Schmerzen eine große Rolle und sollen in der Somatoformen Schmerzgruppe in den Vordergrund der Therapie gestellt werden.

Gründliche Diagnostik als Voraussetzung einer erfolgreichen Therapie

Vor der Aufnahme in die Somatoforme Schmerzgruppe überprüfen wir im Rahmen einer umfassenden ärztlichen und psychologischen Diagnostik, ob alle erforderlichen und sinnvollen Untersuchungen durchgeführt worden sind. Bei Bedarf beraten wir sie gerne bezüglich weiterer diagnostischer Maßnahmen.

Die Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass die Diagnostik auf der körperlichen Ebene bereits sehr ausführlich betrieben wurde. Psychische und soziale Aspekte sollten jedoch genauso umfassend berücksichtigt werden.

Behandlungsrahmen

Das Therapieprogramm erstreckt sich über mehrere Wochen. Ziel der Therapie soll sein, Erklärungen für Ihre Erkrankung zu finden und die Lebensqualität wiederherzustellen. Zu diesem Zweck werden Sie Selbsthilfestrategien erlernen, die Ihnen dabei helfen sollen, den Lebensalltag mit Ihren Schmerzen selbstständig zu bewältigen.

Behandlungselemente

Die Schmerzen werden im Rahmen eines multimodalen Programms behandelt. Das heißt, dass sie ganzheitlich aus ärztlicher, psychologischer und sporttherapeutischer Sicht angegangen werden, wobei die psychotherapeutische Arbeit im Vordergrund steht.

In unserem Programm setzen wir verschiedene Therapiebausteine in einem erprobten Gesamtkonzept ein.

Entsprechende Therapiebausteine finden in Gruppen- und Einzelsitzungen statt. Die Gruppe besteht aus acht Patienten, welche die Therapie gemeinsam beginnen und beenden. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, in einer vertrauensvollen Atmosphäre mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Chronische Schmerzen beeinflussen immer auch das persönliche Umfeld des Patienten. Falls Sie dies wünschen, beziehen wir daher auch wichtige Bezugspersonen (z. B. Partner, Kinder, Eltern und Freunde) in die Therapie mit ein.